

Was soll ich machen?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 11. August 2012 11:52

Zitat Herr.M :

Zitat

Also ich würde das Thema ansprechen, da **Notenschieberei** definitiv nicht richtig ist.

Wobei der Begriff *Notenschieberei* eine Unterstellung ist ! An keiner einzigen Stelle, die die TE geäußert hat, lässt sich eine *Notenschieberei* juristisch nachweisen.

Ich wäre da mit so einem Begriff und Anschuldigung sehr vorsichtig und würde eher von der Unschuldsvermutung ausgehen.

Ich denke, der o.g. Kollege hätte vielleicht bei seiner Notengebung mehr Transparenz gegenüber den Schülern walten lassen müssen. Aber, man weiß die genauen Hintergründe nicht. Darüber schweigt sich die TE aus. Ist der Kollege vielleicht ein verwaltungsmäßiger *Tütermax*, der die Dinge vielleicht nicht immer so auf Abruf geordnet hat, wie es für die Scheinlegitimation vor den Kollegen in der Konferenz sein müsste ? Oder unterrichtet er so viele Schüler, dass er quantitativ gesehen, es nicht jedem Schüler transparent gemacht haben kann ?

Ich unterrichte ca. 420 Schüler und bemühe mich um Transparenz. Bei der erschlagenden Quantität kann ich mir auch nicht so sicher sein, dass meine Bewertungskriterien und Gewichtungen bei allen Schülern (Es fehlen im Unterricht immer irgendwelche Schüler!) wirklich übergekommen sind.

Aber, es ist natürlich chic, Kollegen gleich *Notenschieberei* zu unterstellen, wenn irgendwo mal aus irgendwelchen Gründen Transparenz gefehlt hat. Und der von der TE sofort eingesetzte moralhammergeprägte Begriff "Selbstbewusstser Schüler" sollte ja gleich auf eine *Notenschiebereiverdächtigung* hinführen. 😎